

»Kunst im öffentlichen Raum«

Revision – Visionen

Tagung: 11.-13.10.1996, Dresden, Städtische Galerie Rähnitzgasse

Veranstalter: Ulmer Verein – Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften e.V.

Das Weichbild deutscher Städte ist gekennzeichnet durch steinerne und metallene Zeugnisse verschiedener Kunst-am-Bau-Programme aus der Zeit des Dritten Reichs, der ehemaligen Bundesrepublik und der DDR. Im November diesen Jahres hat Dresden als erste Stadt der neuen Bundesländer ein Programm zur Förderung der Kunst im öffentlichen Raum verabschiedet. Anlaß genug, Wirklichkeit und Vision der Umsetzung dieses Begriffs zu fokussieren. 40 Jahre Kunst-am-Bau in der DDR und 20 Jahre

Kunst im öffentlichen Raum in der Bundesrepublik werfen Fragen zum Selbstverständnis der Künstler, der Rezipienten und der Kunstvermittler auf. Sich diesen Fragen zu widmen ist Ziel dieser Tagung.

Für die Tagung bitten wir um Vortragsangebote (eine Seite Exposé) bis 30. März 1996 zu folgenden Themen:

1. Geschichte der Kunst im öffentlichen Raum der DDR.
2. Inszenierung von »Stadt-Kunst-Räumen«.
3. Aktuelle Projekte in europäischen Großstädten.

Kontakt: Martin B. Chidiac, Beethovenstr. 8, 01219 Dresden